



Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Göttingen

Nr.1/2005

Februar

-März2005

Jahreslosung 2005

JESUS CHRISTUS
SPRICHT: ICH HABE
FÜR DICH GEBETEN, DASS
DEIN GLAUBE NICHT
AUFHÖRE. GLAUBE NICHT
AUFHÖRE. GLAUBE
NICHT AUFHÖRE. GLAUBE
NICHT AUFHÖRE.

Lukas 22,32

Andacht

Jesus Christus spricht: "Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre." Lukas 22, 32

Lieber Peter, liebe Petra, ich glaube, mit diesen Worten an Deinen Namensvetter kannst Du gutetwas anfangen für das neue Jahr, nicht wahr?

Wie bitte, Du heißt gar nicht so!? Nun gut, aber es könnte doch sein, dass dies Dein himmlischer Beiname ist. Genau wie bei Simon, der zusätzlich Petrus genannt wurde von Jesus. Wie Simon bist doch auch Du berufen worden von Jesus, oder? Auch Du hast seinen Worten einmal Glauben geschenkt. Und auch Du bist ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin Christi geworden wie er. Hast Du Dich nicht auch wie er bemüht und eingesetzt für seine Sache? Und hast Du vielleicht sogar auch schon solches Versagen erlebt? Ich meine doch. Erlaube mir deshalb, Dir den gleichen Beinamen zu geben, egal wie Du sonst noch heißen magst! Auch Du bist ein Petrus, oder auf gut Deutsch: ein Peter und eine Petra eben. Und Dir gilt daher in ähnlicher Weise dies Wort von Jesus wie Deinem Vorfahren vor so langer Zeit: Auch Du bist ein Fels, auf den Jesus bauen will! Doch, doch! Denn Jesus sah das in Petrus und glaubte an ihn. Und ersieht das in Dir und glaubt an Dich.

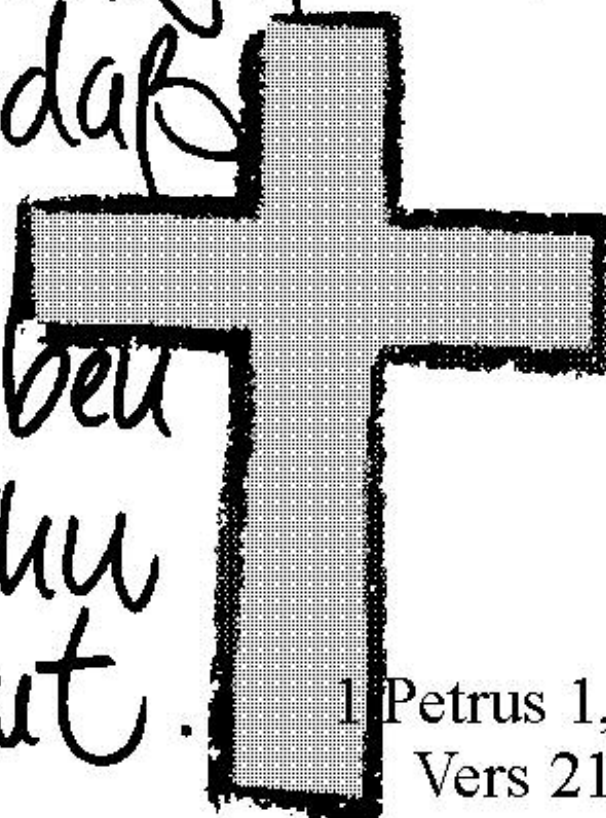
Du selbst hast diesen Glauben nicht, ich weiß. Oder Du hast ihn nicht mehr. Du meinst, Dich gut genug zu kennen. Überhaupt: So glauben, wie man das eigentlich sollte, das konntest Du noch nie (aber wer weißt Du denn, wie "man" glauben sollte?). Zu viel hast Du außerdem erlebt, sogar mit den Christen, bei denen es doch eigentlich ganz anders sein sollte (sollte es wirklich, in diesem Haufen angeheiligter Sünder?). Manches hast Du gelernt, was Du gar nicht lernen wolltest, was aber nun mal akzeptiert werden musste. Weil es nötig war für den Beruf oder das Leben im allgemeinen. Mal hast Du es irritiert jahrelang mitgeschleppt und gehofft, dass es sich irgendwann von allein erledigt. Und wenn das anfangs schwer war, weil es De-

nen Glauben in Frage stellte, Dir Mühe machte - heute schaust Du zurück und bist insgeheim dankbar, dass Du jedes Mal auch ein wenig weiter aus dem zu eng gewordenen Glaubenskleid herauschlüpfen konntest. Gib es ruhig zu! Und nimmeshin, denn was solltest Du auch mit dem Glauben von gestern oder vorgestern für heute anfangen wollen?

Jesus vor allem überrascht Du damit gar nicht. Er war auf dem ganzen Weg dabei. Möglicherweise war es so gar seine Hand, die Dich gelegentlich beiseite zog und ausgerechnet auf das holperige Stück mitnahm, wo Du aus dem Takt kamst. Oder stürzttest. An Herausforderungen kann man ja wachsen. (Bist Du wieder aufgestanden?) Er sah von Anfang an viel mehr als Deine Augen erkennen konnten. Sowohl in der Zeit als auch in der Tiefe. Er sah den Glauben, der sein altes Gewand eines Tages ablegen sollte, um dann in passenderer Form, in besserem Schnitt neu angelegt zu werden. Und er sah den Glauben, der ganz klein, nahezu unsichtbar in alledem blieb und tief vergraben in Dir überwinteren sollte. Grabeeinmal vorsichtig nach und schau ihn Dir sorgfältig an. Es ist noch derselbe, der Stoff ist gleich. Wie wäre es, wenn Du Dir dazu passend ein Glaubenskleid für heute weben ließeest? Nicht zu schnell, lieber mit Bedacht. Und nicht zu eng, Du wirst ja weiter wachsen. Und nicht für alle Ewigkeit. Es wird nicht das letzte sein. Wenn Du es Dir anmessen lässt, dann denke daran: Du solltest Dich darin gut bewegen können, lieber Peter. Und es sollte Deine Vorzüge angenehm zur Geltung bringen, liebe Petra. So weit ich sehen kann, liegen die Schnittmuster schon bereit. Jesus hatte sie doch für Dich erbeten. Das wurde ihm selbstverständlich nicht abgeschlagen. Also: nur zu! Ich bin gespannt, wie es Dir steht.

Dieter Kreibaum

Gott hat Jesus Christus
von den Toten auferweckt und ihm
die Herrlichkeit gegeben, so daß
ihr zu Gott glauben
und auf ihn hoffen könnt.



1 Petrus 1,
Vers 21

MeinliebsterBibelters

Josua 1,9: „Siehe, ich habedirgeboten, dassdugetrostund freudigseiest. Fürchtetichnicht, dennder Herr, deinGott, ist mitdirin allemwasdutunwirst.“

Diesen Vers nehme ich für mich in Anspruch. Das „Gebot“ getrost und freudig zu sein, ist aber gar nicht immer so leicht zu befolgen.

In meinem relativ langem Leben (immerhin 75 Jahre) erfuhr ich Verluste, Traurigkeiten und Loslassen müssen, was mir auch zu Anfechtungen wurde. Manches ging auch ein wenig daneben, aber im seelsorgerlichen Gespräch bekam ich Hoffnung auf Vergebung und Gnade Gottes durch Jesus Christus.

So gehe ich also getrost und freudig meinen Weg weiterhin mit Menschen, die mir zur Seite gestellt sind und Aufgaben, die ich noch erfüllen kann. Ich hatte und habe schöne Zeiten und Erinnerungen und danke meinem Gott, dass er mir ein fröhliches Herz geschenkt hat.

Bei allem was ich tue, ob gut oder weniger



gut: Der Herr ist mit mir (Vers 9b). Ist das nicht schön? Fürchtet dich nicht, glaube nur.

Dorothea Aue

Wirberichten

„Jeder Christ ein Missionar!“

Wer kennt diesen Ausspruch in unseren Gemeinden nicht! Wir sind aufgerufen die Hoffnung, die Gott unserem Leben durch Christus gibt, an die Menschen weiter zu geben mit denen wir leben. Das gilt für uns alle.

Oft verbinden wir mit Mission die Aussendung in die Welt nach Matthäus 28: „Gehet hin (in alle Welt) und machet alle Völker zu Jüngern...“. Das sagt Jesus zudem dem großen Jüngerkreis und ich denke auch heute ist das für eine besondere Eignung und Berufung erforderlich.

Natürlich beschäftigen wir uns auch in der Gemeindeleitung mit dem wichtigen Thema „Weltmission“. Klärung und Begleitung

ist für den Missionsinteressierten während des Entscheidungsprozesses wichtig.

Einige Leitsätze halten wir im Blick auf die Gemeindesituation in Göttingen für hilfreich:

- Jede Gemeinde hat ihre eigene Prägung und damit auch ihren Auftrag von Gott. Das gilt auch für die Verantwortung der Gemeinde für die Weltmission.
- Die Aussendung von Missionaren ist Teil der Gemeindearbeit und damit Bestandteil der Gesamt – Missionsstrategie (am Ort und in der Welt).
- Die Missionare werden zu einem zeitlich befristeten Einsatz gesandt.

Wirberichten

•Eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Wiedereinstiegsmöglichkeit sollte Voraussetzung sein (Evangelisation und Diakonie). Wenn „nur“ zur Evangelisation ausgesandt wird, sollte der Kandidat eine Patoren Ausbildung mit Befähigung zum Dienst in unserem Bund haben.

•Es dürfen keine schwerwiegenden geistlichen und lehrmäßigen Differenzen zwischen dem Bund und der Missionsgesellschaft geben.

•Die Arbeit ist in enger Zusammenarbeit und Achtung der örtlichen Gemeinden und Kirchen zu leisten.

•Voraussetzung ist die persönliche Eignung in gesundheitlicher und geistlicher Hinsicht und eine entsprechende Bewähr-

ung der Mitarbeit in der Ortsgemeinde.

•Die Möglichkeiten unserer Gemeinde im Blick auf Begleitung und Finanzen sind abzuwägen.

•Die Gemeindeversammlung und die Gemeindeleitung sollten möglichst geschlossen hinter einer Berufung stehen.

Abschließend möchte ich allen Missionisinteressierten die Broschüre unseres Bundes „Gesandt zum Leben - Handreichung zum Thema Weltmission“ herausgegeben vom Komitee für Weltmission im April 2003 empfehlen und gleichzeitig ermuntern, bei Fragen und Anregungen auf die Ältesten und die Gemeindeleitung zuzugehen.

Christian Speck

BLINDDATE – Überkonfessioneller Jugendgottesdienst für Göttingen



Die Idee ist nicht neu, sogar schon deutschlandweit etabliert. Vielleicht kann man es sogar schon eine Bewegung nennen:

Jugendliche aus allen Gemeinden einer Stadt treffen sich, um gemeinsam Gott die Ehre zu geben. **Gottesdienste VON J ugendlichen FÜR Jugendliche** gestaltet. Ein Ort, wo Mitarbeit in Gemeinschaft erprobt werden kann und eigene, altersgemäße Ausdrucksformen im Glauben gesucht und gefunden werden. All das verbunden mit einer riesigen Menge Spaß, sodass man hinterher sagen kann „das war echt cool!“ und richtig Lust bekommt, beim nächsten

Mal Freunde mitzubringen. Heute möchte ich euch aber gerne teilhaben lassen an dem, was gerade in Göttingen geschieht: Die **Vision für eine Göttinger Version** eines solchen regelmäßigen Jugendevents ist schon vor 1½ Jahren entstanden. Einige Vorreiter aus den freikirchlichen Jugendgruppen haben sich zusammengetan und angefangen zu beten und zu überlegen, wie die Jugendlichen aus den verschiedenen Gemeinden sich stadtwweit begegnen könnten. Denn in der Jugendarbeit merkt man immer wieder, wie wichtig es für die Jugendlichen ist, durch andere Christen in ihrem Alter gestärkt und ermutigt und in ihrem Glauben herausgefordert zu werden!!

Aus dieser Initiative erwachsen bisher zwei Gottesdienste, deren Planung zwar noch etwas chaotisch verlief, aber bei denen der Segen Gottes so deutlich spürbar war, dass man nur staunen konnte. Im Oktober z.B., beim BLINDDATE mit dem Titel „Erste Liebe“ (natürlich bezogen nicht nur auf Menschen, sondern gerade auch auf Jesus!), war unsere Gottesdienstraum hier gefüllt mit über 200 Jugendlichen. Dazu muss

Wirberichten

man wissen, dass alle Kids aus den beteiligten Jugendgruppen zusammengezählt nur etwa 80 an der Zahl sind!!! Es waren wirklich Jugendliche aus allen Konfessionen dieser Stadt gekommen und offensichtlich noch jede Menge mehr.

Mit diesen guten Erfahrungen und der Vision der langfristigen, auch evangelistischen Möglichkeiten im Hinterkopf sind wir nun unterwegs und suchen funktionstüchtige Formen. Und das Tolle und Begeisternde der letzten Wochen ist zu sehen, wie sich allmählich Organisationsstrukturen herausbilden, die es tatsächlich möglich machen könnten, in Regelmäßigkeit solche Großveranstaltungen mit den Jugendlichen durchzuführen. Es gibt seit einigen Wochen Planungsteams für Inhalte und Organisation und Teams für die verschiedenen Elemente der Gottesdienste, von Dekoration, über Programmgestaltung bis Catering alles dabei! Wir erleben es als ungeheures Geschenk, die Motivation und Einsatzbereitschaft der Jugendlichen mitzuerleben

und hoffen und beten, dass Gott all das nimmt und etwas Großes in seinem Reich darausmacht!

Wisst ihr, ich denke in der Nachfolge kommt es ganz oft darauf an, die Augen offen zu halten, wo Gott gerade wirken möchte und sich da mit drauf einzulassen. Hier bietet sich gerade eine unglaubliche Gelegenheit bei etwas Werdendem dabei zu sein. Wir brauchen in diesem Prozess auch die **Unterstützung der Gesamtgemeinde**, über die Bereitstellung von Platz hinaus! Bitte betet für und mit uns, dass wir offen bleiben, uns auf Gottes Wege einzulassen, Korrektur an uns heranzulassen und dass er uns in der Arbeit weiterhin die Einheit unter Christen so ganz unterschiedlicher Prägung schenkt, die nur von Ihm kommen kann.

Nächstes BLIND DATE: Freitag, 25.02.05, 19 Uhr bei uns

Thema: Wer's glaubt...

Sonja Lange

CheckinSilfestival –dieJugend -SilvesterfreizeitvomGJW 04/05 -Spannende5Tage



Mit Tüten und Taschen trafen wir uns am 28.12.04 bei eisigem Wind und schlechtem Wetter auf dem Bahnhof zur Abfahrt nach Verden (an der Aller). Nach einigen turbulenten Stunden kamen wir auch auf der Freizeit an. Zu unserer großen Freude war

das Essen dort hervorragend und reichlich. Es versteht sich, dass nachts nicht viel geschlafen wurde und wir erst morgens am Frühstückstisch aufwachten. Neben zahlreichen Workshops, beispielsweise Selbstverteidigung, T-Shirts bedrucken usw., gab es auch Freizeit, in der man in einem Spielraum Kickern und andere Spiele spielen konnte. Wenn man nicht spielen wollte, gab es auch andere Räume, beispielsweise den Raum der Stille, einen Kaminraum usw.

Der Pastor hat super gepredigt und auch die Band ist nicht zu verachten! Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und es war richtig cool!! Bis zum nächsten Mal,

Johanna Dieckmann

Wirberichten

ErsteHilfeKurs



Ich gehörte zu den 15 Menschen, die am 21. und 22. Januar von dem in der Gemeinde angebotenen Erste Hilfe Kurs profitierten. Es hat natürlich viel Spaß gemacht, mit anderen Menschen aus der Gemeinde zusammen zu lernen. Karsten Wilp hat uns mit viel Geduld und Liebe beigebracht, wie wir Menschen in Nothelfen können.

Bei mir waren es 24 Jahre seit meinem letzten Kurs, und ich musste feststellen, dass

ich nicht nur einiges vergessen hatte, aber dass auch einiges sich geändert hat. Sowohl in der Art, wie man am besten helfen sollte, als auch, dass sich gewisse Krankheitsbilder geändert haben, z.B. das Herzinfarkte jetzt auch häufig bei jüngeren Menschen vorkommen. Da ich das erste mal den Ersthelferkurs beim Führerschein gemacht habe, war ich fälschlicherweise der Meinung, dass der Haupteinsatz bei Verkehrsunfällen sei. Dabei ist er eher im häuslichen Bereich bei Herz-Kreislauf-Problemen. Aus diesem Grund ist es schade, dass keine älteren Mitglieder den Kurs besuchten.

Einige Male während des Kurses waren Teilnehmer plötzlich verschwunden, die wir dann in einer 'Notsituation' wiederfinden und denen wir das Gelernte dann praktizieren sollten. Bettina Wilp hatte uns am Samstag liebevoll bekocht.

Ein Herzlichen Dank an Karsten und Bettina!!

Sonja Lange

Übersetzung eines Briefes von der Baptisten-Gemeinde in Toruń/Thorn-Polen

Reinhard Caspari besucht häufig Polen. Dabei hat er auch Kontakte zur Gemeinde in Thorn geknüpft.

Liebe Brüder und Schwestern,
Grüße in dem großen Namen unseres Herren und Retters, Jesus Christus!

Ich heiße Mateusz (Matthäus) Wichary, bin der 2. Pastor der Baptistengemeinde in Toruń, Polen. Ich bin 28 Jahre alt, habe eine Frau mit dem Namen Beata und einen einjährigen Sohn, Wiktor.

Unsere Gemeinde wurde vor 15 Jahren durch unseren ersten Pastor Adam Guschke gegründet. Vor dem 2. Weltkrieg gab es in unserer Stadt schon eine Baptistengemeinde. Sie wurde 1901 gegründet. So ist



die Geschichte des Baptismus (obgleich mit einem großen Verlust, weil nach dem Krieg alle Mitglieder fortgegangen sind, weil sie Deutsche waren) schon lang, und ve

Wirberichten



bindet uns beide – Deutsche und Polen. Wir haben jetzt 30 Mitglieder und ungefähr 40 Personen besuchen unseren Sonntagsgottesdienst.

In unserer Gemeinde machen wir einige Dinge, die vielleicht für Euch von Interesse sind:

- Wir organisieren wöchentlich Jugendtreffs und einige Male im Jahr Jugendlager oder Konferenzen für die Jugend aus unserer Region (hauptsächlich für die Baptisten-Gemeinden aus Gdańsk/Danzig, Malborg/Marienburg, Chonice, und Gdynia/Gdingen).

- Wir organisieren wöchentliche Studententreffen. In Torungibeseine große Universität. Unser Wunsch ist es, die Studenten mit der Botschaft zu erreichen. Außerdem beten wir um Quellen, damit wir im Campus einen christlichen Kaffeeladen einrichten können. Wir haben einen schönen Platz für diesen Zweck, aber keine Möglichkeiten ihn einzurichten.

- Wir haben 2 Bibelgruppen während der Woche. Jedes Mitglied (90%) nimmt daran teil. Zur Zeit studieren wir den Epheserbrief.

- Kürzlich haben wir mit einer Gruppe für Hochzeiten begonnen. Wir haben 4 verlobte Paare in dieser Vorbereitungsarbeit. Außerdem haben wir 2 Sonntagschulklassen für Kinder während des Gottesdienstes, eine Bücherei, Spezialkurse für Taufbewerber (in diesem Jahr 7 Personen), und s

cherlich noch einige Dinge, die ich vergessen habe.

- Einmal im Jahr organisieren wir ein spezielles Treffen für Kinder aus unserer Region (in beiden vergangenen Jahren mit der „Samariter-Mission“; in diesem Jahr haben wir es allein organisiert.)

- Außerdem haben wir in unseren Gemeinderäumen Gelegenheit für Sprachschulen. Wir beten um Muttersprachler aus Deutschland oder englischsprechenden Ländern die bereit sind, bei diesen Missionsaktivitäten als Lehrermithilf zu arbeiten.

- In unserer Gemeinde sprechen fast alle gut englisch, einige von Ihnen können Deutsch verstehen (auch ich); ein Bruder spricht fließend Deutsch.

- Wenn Ihr den Wunsch habt Euch in irgend einer Aktivität zu engagieren oder uns be



serkennen zu lernen, laden wir herzlich dazu ein uns jederzeit zu schreiben oder uns zu besuchen

- Bitte teilt uns ebenfalls etwas von Euren Aktivitäten mit.

Mit herzlichen Grüßen, der Herr möge Euch segnen und mit Euch sein bei allen Aktivitäten und Bemühungen.

Pastor Mateusz Wichary

Einladung

Die Baptistengemeinde Johannegeorgenstadt lädt ein...

Willkommen in der Stadt des Schwibbogens – Johannegeorgenstadt.

Es ist eine kleine Stadt mit etwa 6000 Einwohnern im Westerzgebirge, entstanden im Jahre 1654.

Wunderbare Spaziergänge in der vielseitigen Landschaft und reichen Natur machen das Erzgebirge zu einer einzigartigen Erlebniswelt. Viele Tausender Gipfel befinden sich in unmittelbarer Nähe sowohl auf deutscher wie auf böhmischer Seite. Sie sind von Wanderern und Skiläufern gut zu erreichen.

Das Wintersportparadies Johann'stadt befindet sich in einem der schneesichersten Mittelgebirge Deutschlands.



300 Jahre Bergbau kann man im Schaubergwerk Glöckl bewundern. Inmitten des Naturparks Erzgebirge bietet Johannegeorgenstadt die allerbesten Voraussetzungen für einen erholsamen, aber auch erlebnisreichen und naturnahen Urlaub. Unternehmungsmöglichkeiten sind unter anderem ein Besuch im Naturbad, Wanderungen ins Hochmoor oder Ausflüge zu unseren böhmischen Nachbarn (10 Minuten Fußweg zur tschechischen Grenze). Für nur 2,00 € fahren Sie von der Grenze nach Karlsbad.



Wir bieten:

2 Ferienwohnungen und

2 Apartments

für 7,00 – 9,00 € pro Person

je nach Ausstattung.

Anmeldung erfolgt

bei Dietmar Rückschloss,

Telefon + Fax 03773/883432

Wir wünschen Ihnen einen schönen Urlaub und Gottes Segen!

Ihr Kastellan und Hausmeister Joachim Pannek

Oster-Gitter-Rätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.

Lösung: 1. Wal/Weipe, 2. Art, 3. Koffer, 4. Osterhase, 5. Elstern, 6. Stempel, 7. Kran, 8. Nilpferd, 9. Pelikan, 10. Idee, 11. Ball, 12. Prinz, 13. Senf/See, 14. Edam, 15. Eier

Pinwand

Liebe Geschwister!

Unsere Neuorientierung und Heinos Ausbildung zum Betriebswirt gehen ihren weiteren Gang. Ab Mai/Juni/Juli werden sich voraussichtlich beruflich und wohnortlich neue Weichen stellen. In der Zwischenzeit wollen wir Euch aber einfach noch mal ganz, ganz herzlichen Dank für all Euer Mittragen, Unterstützen und Ermutigen während unserer Zeit in Spanien und besonders auch in der Zeit danach sagen. Ihr seid und bleibt uns sehr, sehr kostbar und wir sind Gott sehr dankbar, dass wir solche lieben Geschwister wie Euch haben dürfen! Gott segne Euch! Ganz liebe Grüße von Heino, Regina und Sarah Weidmann"

Die GJW-OSTERNACHT

Jugendveranstaltung zur Nacht, die die Menschheitsgeschichte verändert hat
25.-26. März 05
Start: 22 Uhr

BLIND DATE die Dritte!

Überkonfessioneller Jugendgottesdienst zum Thema „WER'S GLAUBT ...!“
Freitag, 25.02.05, 19 Uhr
(siehe auch Artikel Seite 5)

Infos!

Die Ökumenische Bibelwoche findet vom 14. - 17.02. im Dietrich Bonhoeffer Haus Bovendenstatt.

Die Freizeit der Gemeinde Unterrichtsgruppe und der FEG Göttingen findet vom 18. - 20.03 auf Burg Bodenstein statt.



Liebe Geschwister,

in Duderstadt startet wieder ein Alpha-Kurs. Es ist unser dritter Kurs, dem wir mit Spannung entgegengehen. Am Mittwoch, dem 16.02.05 um 19.30 Uhr beginnen wir mit einem Info-Abend für Interessierte im Pfarrzentrum Tiftlingerode und am Mittwoch, dem 02.03.05 geht es dann mit dem ersten Abend, auch wieder um 19.30 Uhr, richtig los. Enden wird der Kurs voraussichtlich am 18.05.05 und das Alpha-Wochenende ist für den 15.-17.05.05 geplant.

Das Schöne und Besondere an diesem Kurs ist, dass wir vier neue Mitarbeiterinnen haben, die alle durch den einen oder anderen Alpha-Kurs in Tiftlingerode dazugekommen sind. Das ist für uns eine große Bereicherung und auch Entlastung, und wir bitten euch, liebe Geschwister, mit uns um Gottes Segen und Leitung für diesen neuen Kurs und seine Teilnehmer zu beten.

Corinna Wagner

Gottesdienste

Sonntags um 10.00Uhr - GottesdienstmitSimultanübersetzunginEnglisch
ab 10.00Uhr - KindergottesdienstundSonntagschule währenddes
Gottesdienstes
- nachdemGottesdienstGemeindekaffee

- 13.02. **Gottesdienst** PastorD.Kreibaum
SammlungfürdieGemeindearbeit
- 20.02. **Lobpreisgottesdienst** PastorD.Kreibaum
SammlungfürdieAlphaKurse
- 27.02. **Gottesdienst** W.Salewski
SammlungfürdieGemeindearbeit
- 06.03. **Abendmahlsgottesdienst** PastorD .Kreibaum
SammlungfürdasNeueLand
- 13.03. **Gottesdienst** PastorD.Kreibaum
SammlungfürdenBund/Elstal
- 20.03. **Lobpreisgottesdienst** Pastori.R.H.Wook
SammlungfürdieGemeindearbeit
- 25.03. **Abendmahlsgottesdienst** PastorD.Kreibaum
SammlungfürdieGemeindearbeit
- 27.03. **Gottesdienst P** astorD.Kreibaum
SammlungzurUnterstützungkleinerGemeinden
indenneuenBundesländer n
- 03.04. **Abendmahlsgottesdienst** PastorD.Kreibaum
SammlungfürdieGemeind earbeit
-

Evangelisch-FreikirchlicheGemeindeGöttingen -Baptisten

Bürgerstraße14,37073Göttingen -KörperschaftdesöffentlichenRechts

Internetseite<http://www.baptisten-goettingen.de>

Donnerstagsvon11.00 -13.00UhrSprechstundeim GemeindebürooderTel.:71211

Gemeindeälteste:

PastorDieterKreibaum	Tel.4886235
HowardShaw	Tel.23604
ManfredGraf	Tel.05509/1418

Gemeindeleitung:

Wolfgang Brandes, Jutta Heuer, Christian Speck, Achim Heyer, Ute Kötting, Marcus Meißner,
Susanne Borschel, Uwe Teichmann, Ruth Pusch, Sonja Lange und die Ältesten

Kinder-undJugenddiakonin

Sonja Lange, T: 3076900, Gemeindebüro: T: 3076905, E -Mail: lange@baptisten-goettingen.de

AndiesemGemeindebriefhabenredaktionellmitgearbeitet:

Anette Eifler, Winfried Salewski, Olaf Nagel (Tel.:6334 00,E -mail:olaf.nagel@gmx.de)

Gemeindep konto: Sparkasse Göttingen, KontoNr.39396, BLZ26050001

Redaktionsschluß fürden nächsten Gemeindebrief ist am 14.03.2005
